

Qualifikationstraining

Fünfte Pole-position für Bas Leinders

Für den designierten Int. Deutschen Formel-3-Meister 1998 läuft es nicht schlecht. Im Qualifikationstraining zum Saisonfinale der höchsten deutschen Formel-Rennserie sicherte sich Bas Leinders die Pole-position. Der Belgier, mit 29 Punkten Vorsprung an der Tabellenspitze liegend, schaffte die Nürburgring-Runde in 1:17.501 Minuten. Leinders (Dallara 398 Opel) tauchte auf der 3,038 Kilometer langen Sprintstrecke in der Eifel schon früh an erster Stelle der Zeitnahmemonitore auf. Nach dem Abbruch des freien Training am Freitag, wurde auch das Qualifikationstraining am Samstag vorzeitig beendet, als der Eifelnebel den Fahrern und Streckenposten sämtliche Sicht nahm. Auf dem zweiten Platz machte der Niederländer Christijan Albers den Teamerfolg des Teams Van Amersfoort Racing komplett. Albers brachte seinen Dallara 398 Opel in 1:18.235 Minuten um die rutschige Piste, um nun neben seinem Teamkollegen Bas Leinders in der ersten Startreihe zu stehen. Auf dem dritten Platz glänzte Thomas Mutsch. In direkter Heimatnähe zu seinem Wohnort Bitburg fuhr der 19jährige den Dallara 397 Opel aus dem KMS Benetton Junior Team auf den dritten Platz. Mutsch wurde im Verlauf der 35 Trainingsminuten sogar zeitweilig auf Platz eins geführt, ehe seine 1:18.412 Minuten dann doch nur für die zweite Startreihe reichten. Auf dem vierten Platz wird der Belgier Yves Olivier in seinen Dallara 398 Opel vor dem Österreicher Robert Lechner beim 19. Saisonlauf Aufstellung nehmen. Lechner ist als einziger Pilot im 20köpfigen Starterfeld noch in der Lage, Leinders den Titel streitig zu machen: bei den Läufen 19 und 20 werden noch insgesamt 40 Meisterschaftspunkte vergeben.

Bei seinem Formel-3-Comeback brachte Alexander Müller seinen Dallara 397 Opel auf den achten Platz. Dort zeigte sich der letztjährige Tabellendritte und jetzige Formel-3000-Pilot nicht sonderlich zufrieden. Für Müller wurde das Training zu früh abgebrochen. Ähnlich erging es auch Wolf Henzler, der im Martini MK 73 Opel gegen Trainingsende immer besser zurechtkam und dennoch nur auf dem 14. Startplatz stehen wird. Überhaupt trifft man im Mittelfeld auf klangvolle Namen: Steffen Widmann (Dallara 397 Opel) auf Platz neun, Thomas Jäger und Timo Scheider (beide Martini MK 73 Opel) auf den Plätzen zehn und elf und Norman Simon (Dallara 397 Opel) auf Platz zwölf unterstreichen die Ausgeglichenheit in der diesjährigen Deutschen Formel-3-Meisterschaft. Mit dem 13. Platz muß sich Lucas Luhr (Dallara 397 Opel) begnügen, nachdem er zur Trainingshälfte in der Querspange einschlug und vom fünften Platz abrutschte. Johan Stureson (Dallara 397 Opel) kämpfte zwar mit zu geringer Reifentemperatur, sicherte sich dennoch den beachtlichen sechsten Platz. Auch Jeffrey van Hooydonk konnte ein Ausritt zum Trainingsbeginn und ein verbogener Frontflügel wenig stören: Der Belgier qualifizierte seinen Dallara 398 Opel auf dem siebten Platz.

Auf den beiden letzten Rängen werden Toby Scheckter und Pierre Kaffer (beide Martini MK 73 Opel) geführt. Während Scheckter, unter dem kritischen Blick seines Vaters, dem früheren Formel-1-Weltmeister Jody Scheckter, bei seinem Formel-3-Debüt immer besser zurechtkam, zeigte sich Kaffer ratlos.